

Fritz-Karmasin-Förderpreis

der Österreichischen Gesellschaft für Kommunikationswissenschaft (ÖGK) für innovative empirische medien- & kommunikationswissenschaftliche Forschung

Ziel und Gegenstand des Preises

Das Ziel der Österreichischen Gesellschaft für Kommunikationswissenschaft ist es, die Breite medien- und kommunikationswissenschaftlicher Forschung und ihren aktuellen und kritischen Beitrag zu gesellschaftlichen Entwicklungen aufzuzeigen. Sie ist die Interessensvertretung der Medien- und Kommunikationswissenschaft in Österreich und auch ein Forum für die Medienpraxis (im Austausch mit medien- und kommunikationswissenschaftlicher Forschung). In diesem Sinne sieht sie Ihre Aufgabe vor allem auch darin, den wissenschaftlichen Nachwuchs zu inspirieren, zu fördern und zu vernetzen.

Hier besteht eine Schnittstelle zur Fritz-Karmasin-Stiftung, der wissenschaftlichen Gesellschaft zur Förderung und Weiterentwicklung empirischer Kommunikationsforschung. Die Stiftung hat insbesondere den Brückenschlag zwischen Wissenschaft und (Forschungs-)Praxis im Blick. Gemeinsam mit der ÖGK schreibt die Stiftung alle zwei Jahre den **Fritz-Karmasin-Förderpreis** für angewandte und dabei innovative empirische medien- und kommunikationswissenschaftliche Forschung aus.

Der Fritz-Karmasin-Förderpreis richtet sich dabei insbesondere an den wissenschaftlichen Nachwuchs in Österreich, aber auch im weiteren deutschsprachigen Raum, und soll als Unterstützung für die Umsetzung von innovativ angelegten, aufwändigen qualitativen oder/und quantitativen empirischen Studien dienen. Dies kann von Ausgaben für Reisekosten bis hin zu Aufwendungen für empirische Untersuchungen und deren Auswertung verschiedene Kostenpunkte umfassen.

Kriterien

Der Preis richtet sich an den wissenschaftlichen Nachwuchs. Unterstützt werden empirische Forschungsvorhaben, die sich durch folgende Punkte auszeichnen:

- Verortung des Forschungsvorhabens in den Forschungsfeldern der Medien- und Kommunikationswissenschaften
- Genaue Beschreibung der geplanten Forschungsmethode
- Durchführbarkeit
- Hoher Innovationsgrad
- Beitrag zu aktuellen theoretischen bzw. methodischen Fragen
- Hoher methodischer Aufwand
- Kenntnis der Literatur/Vergleichsstudien

Auswahlgremium und -prozess

Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben, Einreichungsschluss ist jeweils der 31. Juli (**Achtung: Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wurde die Deadline bis zum 30. September 2020 verlängert!**). Die Jury setzt sich aus dem Vorstand der ÖGK und der Fritz-Karmasin-Stiftung sowie externen Expert*innen zusammen.

Bis Oktober wird das Ergebnis bekannt gegeben und das Geld (1 x 5000 EURO oder 2 x 2.500 EURO bei gleicher Förderungswürdigkeit) der*dem jeweiligen Kontaktautor*in zur Verfügung gestellt.

Eine offizielle Preisverleihung und Ehrung der Preisträger*innen finden bei den Kommunikationswissenschaftlichen Tagen (KWT) im jeweils darauffolgenden Jahr statt.

Einzureichen sind die Bewerbungsunterlagen in einer PDF-Datei, in der alle relevanten Dokumente zusammengefügt sind, bei der Geschäftsführung der Österreichischen Gesellschaft für Kommunikationswissenschaft (z.Hd. Frau Mag. Dr. Corinna Peil):

ogk@aau.at

unter Beilage der folgenden Unterlagen und Orientierung an den oben genannten Kriterien (bitte schicken Sie Ihre Unterlagen in *einer* PDF-Datei, in der alle relevanten Dokumente zusammengefügt sind):

- Projektbeschreibung (min. 2500 Zeichen, max. 5000 Zeichen)
- Genaue Darstellung der geplanten Forschungsmethode (min. 2500 Zeichen, max. 5000 Zeichen)
- Kostenplan für die Umsetzung der empirischen Studie
- Zeitplan der Studie
- Ggf. Angabe der Betreuer*innen bzw. Forschungsstätte
- Lebenslauf inklusive Angabe der derzeitigen beruflichen Stellung